

### › Heiderhof

#### Intensiv-Betreutes Wohnen

##### ◇ Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe

§ 36 SGB VIII Hilfeplanung

§ 37 Zusammenarbeit mit der Familie

§ 34 Hilfe zur Erziehung durch Heimerziehung

§ 41 SGB VIII Hilfe für junge Volljährige

Die IBW- und BW-Angebote im Stadtteil Heiderhof umfassen insgesamt sieben Wohnungen (siehe Tabelle).

Diese sieben Wohnungen, die wir für unterschiedlich intensive Verselbstständigungsangebote in Heiderhof vorhalten, befinden sich in fußläufiger Entfernung zueinander. Sie werden **von einem gemeinsamen Team pädagogischer Fachkräfte** betreut. Eine dieser Fachkräfte wohnt in unmittelbarer Nachbarschaft, sodass im Bedarfsfall zeitnahe Unterstützung und Interventionen möglich sind. Aufgrund der **sehr breit gefächerten Bedürfnislagen** von Jugendlichen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben besteht bei den Angeboten in Heiderhof die Möglichkeit, die Intensität der Betreuung von sehr hoch bis gering passgenau zu dosieren.

Die hier angebotenen Verselbstständigungsangebote können von den Jugendlichen sowohl als Übergang aus einer gruppalen Hilfeform in eine eigene Wohnung genutzt werden, als auch eine Emanzipierung aus einer belastenden, familiären Situation darstellen.

Das pädagogische Team dieses Angebots legt besonders großen Wert auf berufliche Perspektivklärung und die Sicherung der angestrebten Ausbildungsabschlüsse.

#### Allgemeine Beschreibung

Jugendliche und junge Volljährige erhalten Hilfe mit dem Ziel, zu einem eigenverantwortlichen Handeln und Leben befähigt zu werden. Der junge Mensch wird in allen Fragen seiner persönlichen Entwicklung (Identität) sowie beim Aufbau eines eigenen Lebensfeldes beraten und unterstützt.

Die Jugendlichen leben entweder in Einzelwohnungen oder zu zweit bzw. zu dritt in einer kleinen Wohngemeinschaft. Diese Betreuungsform ist für Jugendliche gedacht, für die eine größere Wohngruppe aus den verschiedenen Gründen eher kontraproduktive Wirkungen hätte.

### Indikation/Kontraindikation

#### Die Maßnahme ist geeignet, wenn

- › die Erziehung oder Entwicklung von Jugendlichen und jungen Volljährigen auch mit stützenden und ergänzenden Hilfen im Herkunftsmilieu nicht sichergestellt ist.
- › Jugendliche und junge Volljährige **Hilfen größeren Umfangs** und Unterstützung bei der Verselbstständigung und dem Aufbau eines eigenen Lebensumfeldes benötigen.
- › die **Problembelastung im Herkunftsmilieu sehr hoch ist** und der Jugendliche nicht mehr dort verbleiben kann, ohne weiteren Schaden in seiner Entwicklung zu nehmen.
- › die unmittelbare Erreichbarkeit einer Betreuungsperson erforderlich ist (IBW).

#### Die Maßnahme ist nicht geeignet, wenn

- › Jugendliche und junge Volljährige die Hilfe nicht annehmen können oder damit verbundene grundlegende Anforderungen verweigern
- › eine weitere Verselbstständigung aufgrund von geistigen oder seelischen Behinderungen nicht möglich ist
- › eine so schwere, akute Drogenproblematik vorliegt, dass eine pädagogische Arbeit mit dem Betroffenen nicht mehr möglich ist.

### Ziele

- › Unterstützung bei dem Aufbau einer schulischen, beruflichen und persönlichen Perspektive
- › Selbstversorgung im hauswirtschaftlichen Bereich
- › Erlangen von Selbstständigkeit
- › Verantwortlicher Umgang mit Geld
- › Ausbildung der Fähigkeit, potenzielle eigene Hilfebedürfnisse zu erkennen und diese ggf. auch für sich organisieren
- › Unterstützung beim Aufbau eines sozialen Netzwerkes und eines Freundeskreises
- › Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenz
- › „Nachreifen“ im geschützten Rahmen

### Qualitätssicherung

Qualitätssicherung gemäß Qualitätsentwicklungsbeschreibung der Evangelischen Jugendhilfe Godesheim

### Partizipation

Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten in der EJJ sind in einer gesonderten Konzeption verankert und unterliegen der ständigen Weiterentwicklung.

### Kosten

Kosten gemäß Entgeltvereinbarung

# Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2015

<b>Allgemeine Bedingungen</b>		Nietzschestr. 21 Akazienweg 13 Akazienweg 7 Schlehenweg 14 Schlehenweg 18 Akazienweg 9	Akazienweg 9	Pappelweg 26
	Platzzahl: Insgesamt 13	6 x 2 1	1	2
	Personalschlüssel	1:2	1:5,56	1:1,43
	Mitarbeiterqualifikation: pädagogische Fachkräfte, FHS- und FS-Abschluss	ja	ja	ja
	Alter	15 - 20	15 - 20	15 - 20
	Koedukativ?	ja	ja	ja
<b>Aufsicht und Betreuung</b>	Betreuung durch Fachkräfte zu vereinbarten Betreuungszeiten	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf
	Rufbereitschaft für Notfälle	ständig	-	ständig
	Begleitung externer Termine, z.B. Behördengänge	bei Bedarf	-	bei Bedarf
<b>Allgemeine Leistungen zur Unterbringung und Versorgung</b>	Unterbringung in Einzelzimmern	ja	ja	ja
	Bereitstellung von Gemeinschafts- und Funktionsräumen	ja	ja	ja
	Bereitstellung eines Außengeländes	-	-	-
	Erbringung klientenspezifischer Verwaltungsleistungen (Gelderverwaltung, Beihilfebeantragung, Aktenführung)	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
<b>Sozial-emotionale Förderung und Anregung der Persönlichkeitsentwicklung</b>	Zuwendung, persönliche Ansprache, Aufbau einer Arbeitsbeziehung	ständig	ständig	ständig
	Bezugserzieher-system	ja	ja	ja
	Reflexion im Einzel- und Gruppengespräch	bei Bedarf mind. monatlich	bei Bedarf mind. monatlich	bei Bedarf, mind. wöchentlich
	Begleitung bei Krisen	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
<b>Förderung des Sozialverhaltens</b>	Erklären und Verabreden von Umgangsregeln	ständig	ständig	ständig
	Einüben der Umgangsformen in	ständig	-	ständig

## Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2015

	Gruppe und öffentlichem Leben			
	Rückmeldung über problematisches Verhalten	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
<b>Schulische / berufliche Förderung</b>	Beratung bei Auswahl geeigneter Ausbildungsstätte	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
	Unterstützung der schulischen Lernprozesse durch HA-Betreuung u.ä.	bei Bedarf	-	ständig
<b>Ausbildungsstätte = KiTa, Schule oder berufsbildendes Angebot</b>	Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten	-	-	bei Bedarf
	Begleitung bzw. Entschärfen von Konflikten in der Ausbildungsstätte	-	-	bei Bedarf
	Unterstützung bei beruflicher Perspektiventwicklung	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
<b>Schaffung von Voraussetzungen für eine körperlich gesunde Entwicklung</b>	Medizinische Eingangsdiagnostik veranlassen	bei Bedarf	-	bei Bedarf
	Regelmäßige Gesundheitskontrolle und Veranlassung notwendiger medizinischer Behandlungen	bei Bedarf	-	bei Bedarf
	Allgemeine Gesundheitserziehung (Ernährung, Bewegung, Hygiene, Sexualität)	bei Bedarf	-	bei Bedarf
	Häusliche Krankenpflege und Nutzung notwendiger med. Hilfsmittel	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
<b>Altersgemäßes Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten</b>	Umgang mit Geld	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
	Vermittlung hauswirtschaftlicher Grundkenntnisse (Einkäufe planen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege, Reinigungsarbeiten)	ständig	bei Bedarf	ständig
	Vermittlung handwerklicher Grundkenntnisse (z.B. Renovierung, Raumgestaltung, Fahrradreparaturen)	auf Wunsch	auf Wunsch	auf Wunsch
<b>Freizeitgestaltung</b>	Anleitung für den Umgang mit Medien	bei Bedarf	-	bei Bedarf
	Allgemeinbildung fördern, z.B. Besuch von Kulturveranstaltungen	auf Wunsch	-	auf Wunsch
	Freundschaften zu Gleichaltrigen fördern, besonders außerhalb der Gruppe	auf Wunsch	-	auf Wunsch
	Freizeitbereich der Einrichtung steht zur Verfügung	auf Wunsch	auf Wunsch	auf Wunsch
<b>Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung,</b>	Systematische Erziehungsplanung und deren Einbringung in die Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich	bei Bedarf, mind. 2x jährlich	bei Bedarf, mind. 2 x jährlich

## Leistungsbeschreibung



© Evangelische Jugendhilfe Godesheim 09/2015

<b>Hilfeplanung</b>	Partizipation der Jugendlichen an der Hilfeplanung	bei Bedarf, mind. 2x jährlich	bei Bedarf, mind. 2x jährlich	bei Bedarf, mind. 2x jährlich
	Berichte und Empfehlungen	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
	Organisation zus. interner oder externer Leistungen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben (z.B. Diagnostiken, Therapien, Beratung...)	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
	Beratung durch internen psychologischen Dienst	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
<b>Methodische und systematische Arbeit mit der Herkunftsfamilie</b>	Verabredung und Vor- und Nachbereitung von Besuchen	-	-	bei Bedarf
<b>Aktivitäten in Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme</b>	Vorbereitung des Jugendlichen auf die sich anschließende Lebensphase	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
	Gestaltung einer Abschiedsphase	bei Bedarf	-	bei Bedarf
	Hilfe bei der Suche, dem Anmieten und der Ausstattung einer eigenen Wohnung	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Umzügen	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf
	Bei Übergang in eine andere Hilfeform, Zusammenarbeit mit der aufnehmenden Einrichtung	bei Bedarf	-	bei Bedarf
<b>Nachbetreuung</b>	Besuchskontakte Ehemaliger in der Gruppe ermöglichen	bei Bedarf	bei Bedarf	bei Bedarf